

Jugendgottesdienst: „Unter Gottes Schirm“

Lesung: Ps 91

Evangelium: Mk 6,30-34

Gestaltet von: Dominik Toplek

Begrüßung und Eröffnung

Herzlich Willkommen!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern und alle, die sich der Schule verbunden fühlen, ich darf alle herzlich willkommen heißen! Ganz besonders die Schüler der 1. Klasse. Applaus

Jetzt möchten wir uns einstimmen, miteinander feiern, den Aufbruch wagen und Gott um seinen Segen bitten für das, was kommen wird.

Beginnen wir diesen Eröffnungsgottesdienst im Namen des Vaters, der Sohnes und der Heiligen Geistkraft, Amen.

Kyrie

1. Wusstest du, dass die Nähe von Menschen – auch jetzt hier in dieser Kirche – gesund machen, tot und lebendig machen kann?
Herr, erbarme dich!
2. Wusstest du, dass die Nähe von Menschen – auch hier – gut machen, böse machen, traurig und froh machen kann?
Christus, erbarme dich!
3. Wusstest du, dass eine gute Gemeinschaft wieder neuen Mut geben kann? Dass ihr Wohlwollen uns wieder hoffnungsvoller macht?
Herr, erbarme dich!

Tagesgebet

Gott, du unser Vater und Beschützer. Am ersten Schultag des neuen Schuljahres kommen wir zu dir. Viele Gedanken und Erwartungen sind in uns.

Auf vieles Neue freuen wir uns. Wir sind aber auch unsicher, ob wir alles schaffen, was wir uns vorgenommen haben. Sieh uns an, wie wir hier sind, mit unserer Freude und mit unseren Sorgen. Amen.

Lesung

Lesung aus dem Buch der Psalmen

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, der kann bei ihm, dem Allmächtigen, Ruhe finden. Auch ich sage zu Gott, dem Herrn: "Bei dir finde ich Zuflucht, du schützt mich wie eine Burg! Mein Gott, dir vertraue ich!"

Er bewahrt dich vor versteckten Gefahren und vor tödlicher Krankheit.

Er wird dich behüten wie eine Henne, die ihre Küken unter die Flügel nimmt. Seine Treue schützt dich wie ein starker Schild.

Du brauchst keine Angst zu haben vor den Gefahren der Nacht oder den heimtückischen Angriffen bei Tag.

Selbst vor der Pest, die im Dunkeln zuschlägt, oder dem tödlichen Fieber, das am hellen Tag die Menschen befällt, fürchtest du dich nicht.

Wenn tausend neben dir tot umfallen, ja, wenn zehntausend in deiner Nähe sterben - dich selbst trifft es nicht!

Evangelium

Die Apostel kamen zu Jesus zurück.

Sie berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten.

Und er sagte zu ihnen: »Kommt mit an einen ruhigen Ort, nur ihr allein, und ruht euch ein wenig aus.« Denn ständig kamen und gingen die Leute und sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen.

So fuhren sie mit dem Boot an eine abgelegene Stelle, um für sich allein zu sein.

Die Leute sahen, wie sie abfuhren, und viele erkannten, wo sie hinwollten. So strömten sie auf dem Landweg aus allen umliegenden Orten herbei und kamen noch vor ihnen dorthin.

Als Jesus ausstieg, sah er die große Volksmenge und bekam Mitleid mit den Menschen. Sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er redete lange zu ihnen.

Impuls

Aktion

Gabengebet

Guter Gott,

Brot und Wein sind hier auf diesem Altar,
um verwandelt zu werden.

So wandle auch uns,
damit wir ein Leben in Fülle führen können,
damit wir Sinn finden in unserem Leben.

Präfation

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruß

JUNGENGE KIRCHHE

Kommunion

Schlussgebet

Ankündigungen

Segen

Entlassung